

Halbjahresprogramm des Bukowina-Instituts für Oktober-Dezember 2023

Dienstag, 17.10.2023, 18.00 Uhr | Vortrag

„Zwischen Akzeptanz und Distanzierung? Das Zusammenleben der Ethnien in der Bukowina bis 1944“ mit PD Dr. Mariana Hausleitner (Berlin)

Die Osteuropa-Historikerin Mariana Hausleitner legte mit „Viel Mischmasch mitgenommen. Die Umsiedlung aus der Bukowina 1940“ im Jahr 2018 die erste große Monografie zur Umsiedlung der Bukowina-Deutschen vor. Die Bukowina war damals ein „Europa im Kleinen“ mit vielen verschiedenen Völkern. Frau Hausleitner geht in ihrem Vortrag der für die Bukowina spannenden Frage nach, inwiefern diese fünf großen Ethnien und religiösen Gruppen miteinander, nebeneinander oder gegeneinander lebten.



**Montag, 23.10.2023, 19.00 Uhr (Kino Liliom, Augsburg)
| Filmvorführung**

**Mittwoch, 25.10.2023, 19.00 Uhr (Neues Maxim
München) | Filmvorführung**

„Babi Yar. Context“ mit Podiumsgespräch

In den Aktionswochen gegen Antisemitismus bringt das Bukowina-Institut in Kooperation mit dem Zentrum für Holocauststudien am Institut für Zeitgeschichte München/Berlin den Film „Babi Yar. Context“ in Augsburg und München ins Kino. Der ukrainische Regisseur Sergei Loznitsa drehte mit neuem Archivmaterial ein 120-minütiges Dokument, das die Ereignisse von 1941 rekonstruiert. Es handelte sich um das größte Einzelmassaker an der jüdischen Bevölkerung im Zweiten Weltkrieg. Die Anwesenheit des Regisseurs und namhafter Historiker*innen bietet die Möglichkeit, Hintergrundinformationen zu erhalten und Fragen zu stellen.

Podium Augsburg: Regisseur Sergei Loznitsa im Gespräch mit Prof. Jana Osterkamp (Bukowina-Institut | Universität Augsburg), Prof. Dietmar Süß (Universität Augsburg) und Tobias Wals (IfZ München).

Podium München: Regisseur Sergei Loznitsa im Gespräch mit Prof. Jana Osterkamp (Bukowina-Institut | Universität Augsburg), Dr. Franziska Davies (LMU München) und Tobias Wals (IfZ München).

Die Veranstaltung wird von der Amadeu Antonio Stiftung gefördert.

**Dienstag, 07.11.2023, 17.00 Uhr | Werkstattgespräch |
ENTFÄLLT**

**Das Werkstattgespräch mit Kati Brunner musste leider
abgesagt werden.**

**Dienstag, 21.11.2023 – Donnerstag 23.11.2023 |
Nachwuchstagung**

*Nachwuchstagung „1. Internationale Nachwuchstagung zur Geschichte und
Kultur der Bukowina“*

Vom 21. bis 23. November findet die erste Internationale Nachwuchstagung zur Geschichte und Kultur der Bukowina statt. Im Vordergrund stehen Themen, die die Geschichte der Ukrainer*innen, Rumän*innen, Deutschen, Juden und Jüdinnen sowie Armenier*innen gemeinsam in den Blick nehmen. Es werden Beiträge aus den Fächern Geschichte und Germanistik sowie Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften bzw. Europäischer Ethnologie, Soziologie, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie Geografie erwartet.

Dienstag, 21.11.2023, 18.00 Uhr | Gespräch mit Buchpräsentation

„Die Tagebücher des Ciprian Porumbescu“ mit Prof. Dr. Stanca Scholz-Cionca (Universität Trier); in Kooperation mit dem Europabüro des Bezirks Schwaben

Die Tagebücher von Ciprian Porumbescu sind ein wichtiges Zeitdokument. Ciprian Porumbescu war rumänischer Komponist, der 1853 in der Bukowina (Șipotole in Sucevei) geboren wurde. Zu seinen bekanntesten Werken zählen die Operette Crai nou und die frühere rumänische Nationalhymne Trei culori. Prof. Dr. Scholz-Cionca, stellt dessen Tagebücher vor, die bislang unbekanntes Archivmaterial aufbereiten.

Mittwoch, 22.11.2023, 19.00 Uhr | Lesung und Gespräch

„Gleichgeht die Geschichte weiter, wir atmen nur aus“ – Lesung mit der Bachmann-Preisträgerin Tanja Maljartschuk

Das Bukowina-Institut begrüßt die ukrainische Stipendiatin des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia Tanja Maljartschuk zur Lesung in Augsburg. Die Villa Concordia fördert Künstler*innen aus den Bereichen Kunst, Literatur und Musik und beherbergt derzeit viele Stipendiat*innen aus der Ukraine. Maljartschuk berichtet in ihren diesjährigen Essayband, was der Krieg Russlands gegen die Ukraine mit dem Land und seiner Bevölkerung anrichtet. 2018 war sie Bachmann-Preisträgerin und erhielt 2023 den Theodor-Kramer-Preis für Schreiben im Widerstand und Exil.

Achtung: Kurzfristige Änderungen möglich, bitte beachten Sie die Informationen auf der Webseite.